

Das Fußballspiel

Grundschule an der Gänselieselstraße München

Das Runde muss ins Eckige. 22 Männer jagen 90 Minuten lang einem Ball nach und am Ende gewinnen: die Deutschen natürlich. Aber Hauptsache: Elf Freunde müsst ihr sein. Wovon die Rede ist? Na klar: von der schönsten Nebensache der Welt. Dem Spiel auf grünem Rasen. Doch Vorsicht: In München ist Fußball nicht gleich Fußball. Denn die Säbener Straße ist nicht die Gänselieselstraße.

Dort reichen nämlich schon drei statt der elf Freunde aus für die allerschönste Nebensache der Welt: einen richtig guten Film zu drehen. Und zwar einen Stop-Motion-Film, in dem 22 Legomännchen einem ziemlich eckigen Ball hinterherjagen. Am Ende gewinnen? – Die Ditschen natürlich. Dass die keine Haare haben, weil sie eigentlich haarlose Lego-Starwars-Klonkrieger sind, ist völlig egal. Denn aus den Kinderzimmern der Filmemacher wurde ins Klassenzimmer und vor die Kamera geschleppt, was an Legobeständen übrig war. So stehen auf dem Spielfeld „Alter“ statt „Neuer“. „Knüller“ statt „Müller“. Und im gegnerischen Team Chrissi Pronaldo.

Die Kameronaschwenks und der gekonnte Marcel-Reif-Ton katapultieren uns, die Zuschauer, mitten ins tobende Stadion. Das liegt auch daran, dass das Filmteam sein Drehbuch nach der Hälfte in den Mülleimer verbannt und die Kommentatorentexte spontan ausgesprochen hat. Dann raunt der Sprecher: „Der Schiri ist wohl total blöd, aber es macht jaaaa nix.“ Und „Pfosten! Mein Gott! Den muss er rein-ma-ch-eeeeeeen.“ Während plötzlich ein betrunkenener Flitzer über den Rasen torkelt. Aber das Spiel geht weiter mit Krawumm. Und der Ball ist das Einzige, was an diesem Film nicht ganz rund ist.

Dieser Film erhält den **Förderpreis „Denticulix“**.